

Partizipationskonzept der Tagesgruppen der Tüllinger Höhe

„Kinder haben Rechte!“

Kinder sind Grundrechtsträger und haben somit u.a. ein Recht darauf, ihre Persönlichkeit frei zu entfalten, sich eine Meinung zu bilden und diese frei zu äußern.

Gesetzlich verankert sind die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Kinder und Jugendhilfegesetz sowie als völkerrechtliche Verpflichtung in der UN-Kinderrechtskonvention. Festgeschrieben sind dort u.a. die Rechte auf Förderung, Anspruch auf Schutz und das Recht auf Partizipation. Unsere Aufgabe ist es als Jugendhilfeeinrichtung Sorge zu tragen, dass Kinder über ihre Rechte aufgeklärt, diese umgesetzt und weiterentwickelt werden. Unser Ziel ist es daher Kinder unter Berücksichtigung des Alter und der persönlichen Reife möglichst frühzeitig an den für sie betreffenden Prozessen zu beteiligen. Darüber hinaus sollen die Kinder und Jugendlichen Anhörung finden, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder sich über Vorgänge und Abläufe beschweren möchten. Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten sind für uns wesentliche Grundlagen für die Verwirklichung der Rechte von Kindern in der Jugendhilfe.

In der täglichen Arbeit nehmen wir die Kinder und Jugendlichen in all ihren Äußerungen ernst. Wir ermutigen sie ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken, auch und gerade dann, wenn sie sich ungerecht behandelt oder benachteiligt fühlen.

Wir unterstützen sie beim Äußern von Kritik und Beschwerden und schaffen eine sichere Atmosphäre, die ihnen dabei hilft ihre Anliegen vorzubringen.

(Heilpädagogische Konzeption – Tüllinger Höhe e.V.)

Partizipation steht für Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung. Als eine Einrichtung mit partizipativem Ansatz schaffen wir Möglichkeiten und Voraussetzungen für Kinder und Jugendliche ihren Alltag in unseren Tagesgruppen mitzugestalten. Nach der Eingewöhnung erhalten die Kinder und Jugendlichen dazu eine Information über die Formen und Möglichkeiten zur Partizipation in unserer Einrichtung. Dies wird mit einer altersgerechten Handreichung an die Kinder und Jugendlichen verteilt. Inhaltlich greift diese Handreichung die verschiedenen Möglichkeiten der Mitbestimmung aus dem hier beschriebenen Partizipationskonzept auf:

Bildungsangebote:

Grundvoraussetzung um seine Meinung zu äußern ist es, überhaupt eine Meinung zu haben. Aus diesem Grund möchten wir die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen sich eine eigene Meinung bilden zu können. Hierzu braucht es eine kritische Auseinandersetzung mit dem Lebensumfeld. Es braucht Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Kinder müssen in der Lage sein sich mit einem Thema auseinanderzusetzen sowie Gegenargumente zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie müssen lernen sich mit anderen Meinungen zu konfrontieren und ggf. einen daraus entstehenden Konflikt sachlich zu klären. Seine Meinung äußern zu dürfen, bedeutet auch, dass andere Kinder und Jugendliche ebenfalls ihre Meinung äußern dürfen. Nicht immer ist es leicht die Standpunkte anderer zu tolerieren. Es muss ein Umfeld geschaffen werden, in dem Beschwerden angstfrei geäußert werden und Meinungsverschiedenheiten fair ausgetragen werden können. Im Rahmen der Tagesgruppenarbeit kommt es häufig zu Meinungsverschiedenheiten, welche bei Bedarf gemeinsam mit einem Mitarbeitenden aufgearbeitet werden. Darüber hinaus werden anlass- und lebensfeldbezogen Themen aufgegriffen und bearbeitet.

Beteiligung am Hilfeplanprozess:

Den Kindern und Jugendlichen der Tüllinger Höhe wird die Partizipation an ihrem jeweiligen Hilfeplanprozess sowie bei allen für sie wichtigen Entscheidungen ermöglicht. Der Entwicklungsbericht wird vor dem Hilfeplangespräch mit dem jungen Mensch besprochen und inhaltlich erklärt. Die Kinder und Jugendlichen wissen vor dem Hilfeplangespräch, was im Entwicklungsbericht steht und bestätigen dies mit ihrer Unterschrift.

Das Hilfeplangespräch wird durch den Mitarbeitenden mit dem jungen Menschen vorbereitet und Themen, Wünsche, Ziele und Perspektiven vorbesprochen. Das Kind/ der Jugendliche nimmt – dem Alter und dem Entwicklungsstand entsprechend - teilweise oder ganz am Hilfeplangespräch teil und wird ermutigt, die eigene Sicht und die damit verbundenen Anliegen einzubringen. Je nach Bedarf wird der junge Mensch durch den Bezugserzieher/ die Bezugserzieherin dabei unterstützt.

14-tägige Gruppentreffs:

In jeder Tagesgruppe findet im 14-tägigen Rhythmus an einem festgelegten Nachmittag ein Gruppentreff statt. In diesem Treffen haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit ihre Meinung frei zu äußern, Wünsche und Kritik zu formulieren, in Entscheidungen einbezogen zu werden und Vereinbarungen zu entwickeln, zu reflektieren und ggf. zu verändern.

Geleitet werden die jeweiligen Gruppen von einem Gruppensprecher. Dieser wird zu Beginn des neuen Schuljahrs von den jeweiligen Tagesgruppenmitgliedern gewählt. Seine Aufgabe ist es, das Treffen anhand einer Tagesordnung zu moderieren. Die Tagespunktordnung hängt vorab in der Gruppe aus, so dass jedes Kind/ jeder Jugendliche seine Anliegen dort notieren kann. Unterstützung erhält der Gruppensprecher von den Pädagogen und Pädagoginnen. Die Ergebnisse des Treffens werden von einem Kind/Jugendlichen der Gruppe schriftlich festgehalten und in dem „Gruppentreff- Protokolle“-Ordner abgelegt.



Hier bist du gefragt!

Tagespunktordnung Gruppentreff am

| Name: | Anliegen: | Priorität |
|-------|-----------|---|
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| | | <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |

Gruppensprecher-Treff

In jeder Schulphase zwischen zwei Ferienblöcken treffen sich die Gruppensprecher an einem Mittwochnachmittag um 14 Uhr mit der Bereichsleitung zu einem Gruppensprecher-Treff im Frankensaal. Einladung und Moderation erfolgt durch die (stellvertretende) Bereichsleitung. Die Gruppensprecher bringen ihre Anliegen aus den jeweiligen Gruppen hervor, gemeinsam werden Themen besprochen und ggf. Entscheidungen/Absprachen getroffen oder weitere Schritte eingeleitet. Auch die (stellvertretende) Bereichsleitung bringt Themen ein, jedoch sollen Schwerpunktmäßig die Themen der Kinder und Jugendlichen besprochen werden.

In der Außenstelle Beuggen gibt es den institutionalisierten Rahmen des Schulparlamentes und der täglichen Gesprächsrunden.

Kinder- und Jugendhilfeforum der Diakonie Baden

Einmal im Jahr (meist im Herbst) findet in der Nähe von Karlsruhe das Kinder- und Jugendforum der Diakonie Baden statt. Die Einladung erfolgt durch den Referenten für Erziehungshilfe der Diakonie Baden. Die Gruppensprecher haben die Möglichkeit sich in diesem Forum zu engagieren. Anmeldung, Organisation und Anreise erfolgt durch die Tüllinger Höhe.

Deine Meinung ist uns wichtig!

Ein fundiertes und gelebtes Beschwerdemanagement ist Teil unseres partizipativen Verständnisses. Gleichzeitig sehen wir Beschwerden als willkommene Hinweise, um unsere Arbeit noch besser werden zu lassen. Aus diesem Grund haben wir ein Beschwerdemanagement entwickelt, welche es den Kindern und Jugendlichen ermöglichen soll möglichst niederschwellig und unkompliziert ihren Unmut kundzutun. Wichtig ist uns, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Beschwerde ohne Angst vor eventuellen Folgen formulieren können.

Beschwerden und Anmerkungen können die Kinder und Jugendlichen jederzeit in den Gruppentreffen formulieren aber auch im persönlichen Gespräch an Ihre ErzieherInnen oder die Tagesgruppenleitung richten. Weiter können Beschwerden schriftlich formuliert werden und im Briefkasten der Tagesgruppenleitung im Empfang Haus 111 eingeworfen werden.

Wer sich nicht an die ErzieherInnen oder Tagesgruppenleitung wenden möchte, kann sich an jeden weiteren Mitarbeitenden der Tüllinger Höhe wenden. Sie alle haben ein offenes Ohr. Darüber hinaus kann sich jedes Kind/ jeder Jugendliche zudem an seinen jeweiligen Sachbearbeiter/ seine jeweilige Sachbearbeiterin vom Jugendamt sowie an die Ombudsstelle Südbaden wenden. Bei der Ombudsstelle handelt es sich um eine externe Beratungsstelle. Hier können Kinder und Jugendliche ihre Beschwerden deponieren und sich ganz im Vertrauen bezüglich ihrer Rechte beraten lassen.

Für die Tüllinger Höhe zuständig ist:

Frau Petra Kieffer

Kaiser-Joseph-Straße 170
79098 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 2852 66-58

E-Mail: kieffer@ombudschaft-jugendhilfe-bw.de



Deine Meinung ist uns wichtig!

Du hast wichtige Kritik – sowohl positive als auch negative?

DU möchtest dich gerne beschweren?

Du hast einen Verbesserungsvorschlag?

Das ist dein gutes Recht – und wir nehmen dich und deine Meinung ernst! Nutze einfach eine der Kontaktmöglichkeiten und wir versprechen dir, du wirst von uns eine Rückmeldung erhalten.

Wende dich an die Leitung der Tagesgruppe:

Ganz einfach persönlich in einem Gespräch oder per Brief. Du findest das Postfach von Frau Waldhausen im Empfang von Haus 111.

Wende dich an deine [Sachbearbeiterin vom Jugendamt](#).

Jeder von euch hat eine/n persönliche/n Sachbearbeiter/in beim Jugendamt. Du kennst sie bereits von deinem Hilfeplangespräch und eventuell hat sich dich und deine Familie auch schon zuhause besucht. Die Mitarbeitenden vom Jugendamt machen sich für dich und deine Rechte stark. Nutze diese Chance!

Du kannst dich jederzeit ohne Angst an deinen Sachbearbeiter/ deine Sachbearbeiterin wenden. Wenn du den Namen oder die Telefonnummer nicht kennst – KEIN PROBLEM - wende dich einfach an die Tagesgruppenmitarbeitenden. Bei ihnen erhältst du alle Informationen.

Wende dich an die externe Beratungsstelle - [die Ombudsstelle](#).

Für die Tüllinger Höhe zuständig ist:

Frau Petra Kieffer

Kaiser-Joseph-Straße 170
79098 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 2852 66-58

E-Mail: kieffer@ombudschaft-jugendhilfe-bw.de